

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Bei Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 43

Samstag, den 11. April abends

26. Jahrgang 1914.

Auferstehungsglaube

Zu Ostern 1914.

Ein Leben ohne Hoffnung ist freudlos, ein Winter ohne Frühlingshoffnung wäre Verzweiflung, ein Sterben ohne Auferstehen wäre das Trostloseste, das es auf Erden gäbe. Wenn's wahr wäre, dann hätten gerade die edelsten Regungen des Menschenherzens, die tiefsten und wahrsten Empfindungen der Seele für Liebe, Recht und Treue nur flüchtigen, vergänglichsten Wert — dann wären des Lebens Rätsel unlösbar. Nur im Lichte der Ewigkeit lösen sich die größten Fragen der Menschheit: woher, wohin, warum?

Unausrottbar schlummert im Menschenherzen der Drang zum Leben, an den der christliche Osterglaube nur anknüpft. Darin liegt das Sieghafte dieses Osterglaubens, daß er nicht nur in den ersten Jahrhunderten christlicher Zeitrechnung sich bewährt hat, sondern noch täglich beweisen kann. Es steckt eine weltüberwindende Kraft in dem einen Wort: Jesus lebt! Man hatte versucht, in der Person Jesu das Edelste zu vernichten, man hatte die Wahrheit zum Schweigen gebracht, die Gerechtigkeit in Ungerechtigkeit verkehrt, die Liebe ans Kreuz geschlagen. Wie vor einem sinnlosen Rätsel standen die Jünger Jesu vor diesem Ereignis, bis mit Glaubensmacht das Osterlicht hereinbrach: Jesus lebt! Da fielen alle Nebelschleier, da hatte das Ganze Sinn und Wert und Zweck.

Und das ist noch heute die Macht des Auferstehungsglaubens, daß er den Blick in eine Ewigkeit erschließt, in deren Lichte erst alles irdische wahren Wert bekommt. Von hier aus gewinnen wir das richtige Augenmaß für das Große und Kleine im Völkerverleben, von hier aus erhält alles Wirken in die Weite, wie im kleinen Kreise erst seinen wirklichen Ewigkeitswert, unter diesem Glauben lösen sich alle Enttäuschungen, Schmerzen und Mißerfolge auf die in Harmonie versöhnende Hoffnung.

Drum steckt in dem christlichen Auferstehungsglauben von der persönlichen Auferstehung Jesu weltüberwindende Kraft, weil damit der unendliche Wert der einzelnen Menschenseele beglaubigt wird, die wirren und verschlungenen Menschenwege ewige Ziele gewinnen. Unendlich wertvoll sind für alle menschliche Arbeit unverrückbare, sich in allen Lebenslagen bewährende Ziele. Das höchste Ziel aller Menschheitsentwicklung, die tiefste Wahrheit jedes einzelnen Menschenlebens liegt beschlossen im christlichen Auferstehungsglauben mit dem Fundament der Osterbotschaft: Jesus, der Reine, der Liebevollste der Gekreuzigte, der Menschensohn —

Jesus lebt — mit ihm auch ich!

Notales.

* Die Wetteraussichten sind für die Osterfeiertage einigermaßen günstig. Wenn nicht alles trägt, bekommen wir wenigstens keinen Regen. Das Wetterglas steigt und der Frankfurter physikalische Verein prophezeit: »Wechselnd bewölkt, meist trocken, warm, schwache südliche Winde.

* Die Bäcker machen darauf aufmerksam, daß am dritten Feiertag nicht gebacken wird.

* Nach dem neuen Fahrplan, der am 1. Mai in Kraft tritt werden an Sonn- und Feiertagen vom Frankfurter Ostbahnhof und zurück folgende Züge der Cronberger Bahn gefahren:

Ab Ostb. 7.57, ab Südb. 8.03, in Cronberg 8.44 Bm., ab Ostb. 8.54, ab Südb. 9.01, in Cronberg 9.40 Bm.

Ab Cronberg 7.30, an Südb. 8.12, an Ostb. 8.19 Abds., ab Cronberg 8.52, an Südb. 9.33, an Ostb. 9.40 Abds.

Die Züge halten auf allen Zwischenstationen, betreten aber nicht den Hauptbahnhof.

* Am 2. Osterfeiertage unternimmt der sogenannte Gadel-Klub, das sind die alten Herren des Männerturnvereins, wie alljährlich eine Wanderung nach dem Gipfel des Altkönigs. (Siehe auch Vereinsztg.)

* In der kath. Filialkirche zu Schönberg ist am 1. Osterfeiertag um 8 Uhr ein Hochamt. Am 2. Osterfeiertag ist daselbst um 9 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt nebst Feier der Erstkommunion der Kinder. Der Gesangchor der Marianischen Jungfrauen-Kongregation von Keltheim wird den Gottesdienst durch Vortrag einer dreistimmigen Messe von L. Sauer verherrlichen.

* Gestern Nachmittag wurde auf der Oberurseler Chaussee, etwa da wo die Schwarzweg-Rodelbahn auf diese Straße enden würde, eine ältere Dame von einem Radfahrer angefahren die zu Boden stürzte und Quetschungen am Arm und Brust erlitt. Mehrere Frankfurter Burschen waren auf einer Radtour von Königstein kommend, ohne zu bremsen die dort steile Chaussee heruntergefahren und der 16jährige Gustav Weißenfeld aus der Kornblumengasse in Frankfurt war besonders wild dahergegast. Bei der großen Geschwindigkeit war das Ausweichen unmöglich und so geschah das Unglück. Die Dame eine zur Kur auf der Hohen Markt weilende Lehrerin aus Blankenburg im Harz wurde von der hiesigen Sanitätskolonne nach dem Kaiserin-Friedrich-Krankenhaus gebracht, woselbst sie in ärztliche Behandlung kam. Nach Feststellung der Personalien wurde der Radfahrer entlassen.

* Wer noch Forderungen an die Stadtkasse hat, die aus dem mit dem 31. März abschließenden Rechnungsjahr stammen, wird im eigenen Interesse ersucht, sofort seine Rechnungen einzureichen.

* Vom Frankfurter Hauptbahnhof. Am 16. April sollen die neuen nördlichen zwei Bahnsteige mit drei Gleisen für den Limburger Verkehr in Benutzung genommen werden. Die jetzigen Gleise 17 und 18 (Bahnsteig 11) werden alsdann für einige Tage gesperrt, da neue Weichenverbindungen hergestellt werden. Die neuen Bahnsteige heißen 12 und 13. Die Einfahrt der Homburger und Cronberger Züge soll, wie wir hören, später auch in das neue nördliche Quartier verlegt werden.

* Am Sonntag, den 19. April veranstaltet Ernst Kahle v. Hoftheat. in Meiningen einen Vortragsabend

* Die Kurverwaltung in Wiesbaden hatte für Ende April eine Modeschau des Pariser Hauses Paquin im Kurhause vorbereitet. Die Wiesbadener Geschäftsleute erhoben jedoch an der maßgebenden Stelle mit Erfolg Einspruch — und so muß diese französische Veranstaltung in unserem internationalen Weltbad unterbleiben. Das Bedauern, das

aus dem letzten Satz dieser Mitteilung herausklingt, können wir im Interesse der deutschen Industrie und nicht zuletzt des deutschen Namens wegen ebenfalls nur bedauern. Müssen wir denn alles aufnehmen was uns Frankreich an Mode liefert und ist denn Deutschland wirklich noch nicht so weit, eine eigene, der französischen Mode gleichwertige schaffen zu können? Vielleicht machte eine solide deutsche Mode, wenn sie ernstlich angestrebt würde, auch sogar einmal auf einen verwöhnten Franzosen Eindruck. Fragen wir denn in anderen Sachen viel nach Frankreich, was dort mode ist? Sind wir nicht in jeder Hinsicht, sogar jetzt auch in der Luft der Welt voran.

* Betr. die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen. Durch das Reichsgesetz vom 30. Mai 1908 ist die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen im Handwerk geregelt. Trotzdem wir seit Erlaß des Gesetzes fortgesetzt schriftlich und mündlich auf die bezüglichen Bestimmungen hingewiesen haben, werden sie heute noch von manchem Handwerker nicht verstanden. Es wird daher wiederholt betont: Seit 1. Oktober 1908 ist nur Derjenige befugt Handwerkslehrlinge anzuleiten, welcher entweder die Meisterprüfung bestanden hat und 24 Jahre alt ist, oder eine schriftliche Verleihung der Befugnis von der unteren, bezw. höheren Verwaltungsbehörde besitzt. Diese Verleihung muß auf Antrag jedem zugesertigt werden, welcher am 1. Oktober 1908 bereits seit mindestens 5 Jahren das betreffende Handwerk mit der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen ausgeübt hatte. Der bezügliche Antrag muß aber von dem betreffenden Handwerker gestellt werden. Wer den Antrag nicht stellt, bekommt natürlich auch keine Verleihung und somit nicht das Recht, Lehrlinge anzuleiten. Diese Verleihung ist gerade für die älteren Handwerker vorgesehen. Letztere verstehen dies aber vielfach nicht und erklären, sie hätten schon früher Lehrlinge angeleitet, ihren Beruf schon sehr lange ausgeübt pp. und glaubten ohne weiteres aus jetzt die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen zu besitzen. Dies ist ein Irrtum. Ohne Weiteres hat seit Inkrafttreten des oben erwähnten Gesetzes ein solches Recht niemand mehr. Es ist also entweder ein Meisterbrief oder eine Verleihungsurkunde zu erwerben. Wer eins von beiden hat, ist zur Anleitung von Lehrlingen befugt, außer diesen aber niemand.

* Ein Freund des Giftmörders Hopf verhaftet. In Alenteufel im Hunsrück hat sich, wie schon mitgeteilt, ein Familiendrama abgespielt. Dort erschloß der Gastwirt und Metzgermeister Spielmann seinen 28jährigen Schwager Johann Kunzler, als dieser seine Schwester von Mißhandlungen ihres Mannes schützen wollte. Spielmann hat seine Frau wiederholt mißhandelt und seinen Schwager schon mehrmals bedroht, da dieser kein Geld mehr für die heruntergelommene Wirtschaft Spielmanns hergeben wollte. Spielmann war ein Freund des vor kurzem hingerichteten Giftmörders Hopf; er war mit Hopf wiederholt als Schiedsrichter auf Hundeaussstellungen tätig. Spielmanns Schwiegereltern äußerten, man habe bisher einen Familienstandal vermeiden wollen, nachdem aber dieser Mord passiert sei, sage er frei heraus, daß Spielmann seine erste Frau getötet habe, indem er sie die Treppe hinabstürzte.

* Der Landesausschuß zu Wiesbaden hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen an den Kommunaltag das Ersuchen zu richten, für die Herausgabe eines Nassauischen Mundarten-Wörterbuches den Betrag von 2000 Mark auf die Dauer von etwa 10 Jahren bereitzustellen.

* Vom Feldberg im Schwarzwald wird gute Ski-Bahn bei 70 Jtm. Schnee und 0 Grad gemeldet. (Weiße Östern!)

Kleine Chronik.

Frankfurt, 11. April. In Neu-Ulm wurde ein Mann namens Wilhelm Koch festgenommen, der verdächtig ist, den Raubmord an dem Kaufmann Dr. Brechner im vorigen Jahre im Eisenbahnzug zwischen Frankfurt und Darmstadt begangen zu haben. Nach einer von dort an die Darmstädter Staatsanwaltschaft eingegangenen Mitteilung stimmen die Personalien des Mörders mit denen Kochs überein.

Offenbach, 10. April. Den Schauplatz einer schrecklichen Bluttat bildete in der Karfreitagnacht die Sandgasse. In dem Hause Sandgasse 36 bewohnt der 22jährige Schirmsticker Karl Weingärtner mit Frau und Kind ein nach dem Hof zu gelegenes Zimmer. Gegen 1/3 Uhr morgens wachte die Frau Weingärtner durch einen Gegenstand, der vom Fenster heruntergefallen war, auf. Gleichzeitig hörte sie Tritte, und als sie nach dem Fenster blickte, gewahrte sie Jemanden, der offenbar nichts Gutes im Schilde zu führen schien. Schließlich will die Frau gesehen haben, wie der Mann sich an dem Fenster zu schaffen machte und mit gezücktem Dolche hantierte. Ihr Mann schlief indessen ruhig weiter, und als er nicht munter wurde, griff die Frau zum Revolver, um damit den Eindringling zu verschrecken. Als der Mann trotzdem nicht von der Stelle wich, habe sie es mit der Angst zu tun bekommen und nunmehr ihren Mann geweckt. Dieser glaubte zunächst, es handle sich um einen Bekannten, der einen Scherz machen wollte. Darin hatte er sich getäuscht. Und als der Mann auf sein Zureden nicht fortging, nahm er einen Revolver und wollte auf den Hof. Nach den polizeilichen Zeugenaussagen der beiden Eheleute soll der Eindringling in dem gleichen Augenblick mit dem Dolch auf den Weingärtner eingedrungen sein. Dieser gab nunmehr zunächst zwei Schreckschüsse ab und als der Mann sich abermals gegen ihn wandte, feuerte er von seiner Haustür aus noch einen dritten Schuß ab, der sein Ziel nicht verfehlte. Der Mann wurde direkt in die Stirn getroffen und stürzte blutüberströmt am Toreingang zusammen. Durch die Schüsse wurde die Nachbarschaft vom Schlafe aufgeweckt. Der Geschossene ist der 36jährige Gelegenheitsarbeiter Adam Preis, der verheiratet ist und in der Geleitsstraße 75 wohnt. Er wurde im Krankenautomobil ins städtische Krankenhaus gebracht, wo er jedoch im Laufe des Tages gestorben ist.

Sindlingen, 7. April. Der 42jährige Arbeiter Franz Christ stürzte in seiner Wohnung von der Treppe ab. Er erlitt dabei schwere innere Verletzungen, die nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführten.

Bingen, 8. April. Nach stundenlanger Beratung faßte der Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft unter Leitung seines Vorsitzenden Schulrat Schmutz-Darmstadt Beschlüsse, die weit über den Rahmen der großen Korporation der Turnerschaft von Bedeutung sind. So wurde die Vertretung der Turnerschaft bei den baldigen Spielen in Malmö, ferner in Genua und Kristiania beschlossen. Weitere Einzelheiten betreffen Kleidung, Zusammenfassung der Gruppen, Vorführungen usw. Beim Ausschluß der Deutschen Turnerschaft soll beantragt werden, allen am Silberlauf am 18. Oktober beteiligten Vereinen Urkunden auszustellen. Ferner soll beim Turnertag der Anschluß an den Internationalen Turnverband beantragt werden. Am 12. September 1915 wird im Stadion zu Berlin ein großes Vorturnen abgehalten, bei dem auch Vorführungen der olympischen Spiele 1916 zum Teil wenigstens gezeigt werden sollen. Für die gleichen Spiele sollen in der Deutschen Turnerschaft Erhebungen von den Kreisturnwarten über die vollstündlichen Turnen erzielten Höchstleistungen vorgenommen werden.

Marburg, 7. April. Eine gestern Abend im Restaurant „Zur Kegerbach“ abgehaltene Versammlung von Bewohnern des Nordviertels beschloß, die Stadtverwaltung um die Genehmigung zu bitten, in diesem Jahre das sogenannte Bachfest wie ehemals, als Marburg noch kleiner war, in der

Stadt, auf der Kegerbach-Promenade, feiern zu dürfen. Das Kegerbacher Bachfest wird alle fünf Jahre zur Erinnerung an die Ueberwölbung der Kegerbach begangen.

Mannheim, 11. April. Ein Unglück ereignete sich gestern früh gegen 9 Uhr auf dem Rhein unterhalb der Rheinbrücke. Ein Achter der Mannschaft des Ruderklubs wurde von den Wellen eines bergwärts fahrenden Dampfers voll Wasser geschlagen und sank. Das Boot wurde von einem zur Rettung herbeieilenden Motorboot zertrümmert. Es gelang alle Ruderer bis auf einen, den 25 Jahre alten Kaufmann Jakob Engner zu retten. Trotzdem er wie alle Ruderer ein ausgezeichneter Schwimmer war, versank er in den Wellen, vermutlich infolge eines Schlaganfalles oder Krampfes. Der Ertrunkene war ein eifriges Mitglied des Ruderklubs und der einzige Sohn und Unterstüßer seiner verwitweten Mutter.

München, 11. April. Gestern mittag wollte der 34jährige Student der Medizin, auf der Leopoldstraße von einem Straßenbahnwagen abspringen. Er geriet dabei unter die Räder des Anhängers und wurde auf der Stelle getötet.

Dresden, 10. April. Als der Flieger Reichelt heute nachmittag 6.30 Uhr auf einem Eindecker mit einer Dame als Fluggast aufgestiegen war, explodierte nach einer Schleisensahrt über dem Flugplatz Raditz plötzlich der Motor. Der Apparat stürzte brennend zur Erde. Die Dame blieb tot, während Reichelt schwer verletzt unter dem zertrümmerten Apparat hervorgezogen wurde, kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus gestorben ist. Der Unfall seiner Verurteilung wird auf die Beschädigung und den Bruch eines Flügels des Apparates zurückgeführt. Die bei dem Absturz getötete Dame soll eine Schwägerin Reichelts sein.

Aus Niederschlesien, 9. April. Auf eigenartige Weise ist der Stadt Biegnitz ein Verlust von etwa 90000 Mk. entstanden. Mit der Neuvermessung des Stadtgebietes ist seit etwa zehn Jahren der frühere Stadtgeometer Werner, der vor einiger Zeit gestorben ist, beschäftigt gewesen. Da Werner kein staatlich geprüfter Landmesser war, so hat dessen Arbeit keine öffentliche und rechtlich verbindliche Beweiskraft, sie ist daher vergeblich gewesen und muß noch einmal geleistet werden. Die Kosten dafür wurden von Oberbürgermeister Charbonnier in der letzten Stadtverordnetenversammlung auf etwa 90000 Mk. angegeben.

Bermischtes.

* Die Angelegenheit der drei verhafteten, noch immer in Rußland festgehaltenen deutschen Luftschiffer Berliner, Haase und Nikolai scheint nun in ein neues Stadium getreten zu sein. Wie die „Post“ aus Hoftreisen erfährt, hat der Kaiser auf einen telegraphischen Hilferuf der Mutter des Nikolai sich in einem Handschreiben an den Zaren gewandt, in dem er ihm den Sachverhalt darlegt und ihn bittet, nach Kenntnismahme der tatsächlichen Verhältnisse das Seine dazu beizutragen, um die Angelegenheit einem beschleunigten Ende zuzuführen, mit anderen Worten, den Festgehaltenen die Freiheit zu geben. Die „Post“ bemerkt dazu, daß bei den ausgezeichneten persönlichen Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Zaren man annehmen könne, daß dieser persönliche Schritt des Kaisers nicht ohne Erfolg sein werde.

— Die größte Brücke der Welt. Der Plan einer Riesenbrücke über den Hudson, die New York mit New Jersey verbindet, ist nunmehr in allen Einzelheiten festgestellt. Diese größte Brücke der Welt wird 197 000 000 Mark nach einer annähernden Schätzung kosten. Türme, fast so hoch wie der Eiffelturm, werden nötig sein, um die Spannweite eines einzigen Bogens zu tragen. 400 000 Passagiere sollen die Brücke in der Stunde überschreiten können. Acht Eisenbahnlinien, die über die Brücke führen, sind vorgesehen, zwei für Tief-, zwei für Hochbahnen und vier für Niveaubahnen, während auf der Fahrstraße zehn Fahrzeuge Seite an Seite nebeneinander fahren können. Die Höhe der Brücke wird auch dem größten Dzeandampfer die Durchfahrt gestatten. Die Gesamtlänge ist auf etwa drei Kilometer festgesetzt, und die Kosten für Freimachung des Geländes zu beiden Seiten mit 20 Millionen Mark angegeben.

Eingesandt.

Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Unter der fetiggedruckten Spitzmarke „Niederlage der weiblichen Wahlkandidaten in Amerika“ brachte

ein Artikel im „Eronberger Anzeiger“ die Mitteilung, daß 72% aller wahlberechtigten Frauen für den männlichen, also nicht für den weiblichen Kandidaten eingetreten sei. In welcher Absicht der Artikel gebracht worden, ist vielleicht nicht ganz klar für Jeden zu ersehen. Einjender dieses aber entnimmt aus der Mitteilung die erfreuliche Wahrnehmung, die zugleich als Beweis für die Objektivität und das Verantwortlichkeitsgefühl der Frauen dient, daß die Frauen sich erstens ihres Wahlrechtes überhaupt bedienten, zweites daß sie den nach ihrer Ueberzeugung Würdigsten, also unparteiisch wählten, folglich objektiv sich erwiesen haben. Beides ist ihnen hoch anzurechnen und zeigt, daß sie reif sind mitzuwählen, wie auch würdig unter Umständen selbst gewählt zu werden, wenn der würdigere, fähigere Kandidat in ihren Reihen sich befindet.

— Weißkohl zu Rindfleisch. 2 Köpfe gut zu rechtgemachter, von den Strünken befreiter und in Stücke geschnittener Kohl werden gewaschen und 10 Minuten in kochendem Wasser abgewälzt, herausgenommen, kalt abgeseigt und zum Abtropfen auf ein Sieb gelegt. Dann legt man die mit einem Tuche sauber ausgedrückten Kohlviertel dicht nebeneinander in eine Kasserolle, gibt Salz, Pfeffer, Kochlöffel und etwas Fleischbrühe darüber und läßt gut zugedeckt weich dünsten. Ist der Kohl weich genug, so gibt man etwas in Butter gelb gedünstetes Mehl hinein, läßt ihn damit durchkochen, schmeckt ihn mit etwas Maggi's Würze ab und richtet ihn zu gekochtem Rindfleisch und Salzkartoffeln an.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.

Blendend weisse Wäsche

erzielt man mit

Dr. Thompson's
Seifenpulver

Garantiert frei
von schädlichen
Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.

Marke „Weißer Elefant“
Über 40 000 Anerkennungen u. 70 000 Kunden.
Nur direkt an Private u. Frachtkaufleute liefern wir Wagen jeder Art sowie samtl. Haus-
haltungs-Gegenstände. Umtausch gestattet.
Verlangt Frachtkatal. Nr. 188, kostenlos.
Geß. Bezeichnung des Artikels erwünscht.
Westfalia Kinderwagen-Industrie Bruno Richtzenhain
Osnabrück

Barometerstand.



Vereins-Beitrag.

Eronberger Männergesangsverein. Am 2. Osterfeiertag: Früh-
tur. Abmarsch um 6 Uhr vom Frankfurter Hof.
Männerturnverein. Am 2. Osterfeiertag morgens 6 Uhr Ab-
marsch des Gackelklub nach dem Altkönig-
Zusammenkunft am grünen Wald. Um zahlreiche
Beteiligung wird ersucht.

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Um den fortgesetzt in großer Zahl an uns gerichteten Anfragen nach zu vermietenden Wohnungen genügen zu können, bitten wir die für den Sommer zu vermietenden möblierten Zimmer und Wohnungen auf Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes mitteilen zu wollen.

Cronberg, den 2. April 1914.

Der Magistrat.
J. D. Schulte.

Die Heberolle über die für 1913 zu zahlenden Umlagebeiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft liegt vom 9. bis 23. April bei der Stadtkasse zur Einsichtnahme offen. Beschwerden gegen die Veranlagung sind binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen beim Sektionsvorstand in Bad Homburg v. d. H. (Landratsamt) zu erheben.

Gleichzeitig nimmt die Stadtkasse Beitrittserklärungen zur Haftpflichtversicherungsanstalt entgegen.

Cronberg, den 9. April 1914.

Der Magistrat. Pittsch.

Alle Rechnungen über Arbeiten und Lieferungen aus dem abgelaufenen Rechnungsjahr, d. i. bis 31. März ds. Js., sind sofort, spätestens bis zum 20. ds. Mts. einzureichen. Wer die rechtzeitige Einreichung unterläßt, wird von den Arbeiten und Lieferungen des nächsten Jahres ausgeschlossen.

Cronberg, den 7. April 1914.

Der Magistrat.



ADLER

FAHRRAEDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

ADLERWERKE

vormals

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keil, Hauptstraße 4.
Telephon 123.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarre usw. essen um zu gesunden, das echte Kaffeler

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Carl Gerstner Hoflieferant.



Schluterbrot

vielfach patentiert, eines der vollkommensten

Volksnahrungsmittel der Gegenwart

enthält unübertroffen leicht verdaulich, sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke, und Eiweißstoffe des Getreidekorns.

unerreicht blut-, muskel-, knochen-, gehirn- und nervenbildend. sehr bekömmlich.

unerreicht und dauernd im Wohlgeschmack, ärztlich empfohlen, und dabei preiswert.

Zu beziehen durch

Bäckerei Heine. Jahn

Telephon 132 Hauptstraße 12.

Färbezuhause

Einfach Praktisch Billig



nur mit echten

Heilmann's Farben

Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

Der neueste

Wecker ist der

Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt heimliches od. unbefugtes Öffnen der Schlafzimmertür, da es sofort starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver- scheucht. Der Wecker weckt außer- dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,
Hofuhrmacher Telephon 19

Wohnung

somit zu vermieten.

Canthausstraße 1

3 Zimmer-Wohnung

event. auch als 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten.

Hainstraße 1.

Schöne geräumige

Wohnung

mit allem Zubehör zu vermieten. 3 ev. 4-5 Zimmer.

Hauptstraße 5.

Schönschreiben

In ca. 30 Stunden, Stenographie Maschinenschreiben Kontorarbeiten

lehrt unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main
Eckenheimer Landstraße 75 II.
langj. Direktor u. Leiter größ. Handelschulen
Bei genügender Beteiligung wird der Unterricht auch am Platze selbst erteilt

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtsteine, Mauer- u. Stützsteine, Schrotte, Fertige Treppen-Tritte, Wassersteine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

Schulranzen

für Knaben und Mädchen, echt Rindsleder, sowie Soienträger und Peitschen empfiehlt zu allen Preisen

Friedrich Haas

Telephon 175.

Sattler und Tapezier.



J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23 - Telephon 2

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:
Porzellanplatten :: Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.

Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager in

Herren- u. Damen- Uhren

sowie Gold- und Silberwaren

Damen-Uhren	
Silbergehäuse 10 von M.	Goldgehäuse 24 von M.
Herren-Uhren	
Nickelgehäuse 9 von M.	Goldgehäuse 45 von M.
Silbergehäuse 12 von M.	* Geschmackvoll * gravierte Gehäuse *

Ich leiste für guten Gang der Uhren Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen u. reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelernte Fachmann solche Garantie zu geben vermag.

Grosse Auswahl in Uhrketten.

Sch. Lohmann

Telephon 119. Hofuhrmacher Telephon 119.
Mitglied der Garantie-Gemeinschaft Deutscher Uhrmacher.

Holzversteigerung.

Im Fehrl. von Bethmann'schen „Marienwald“ — Ober-
teil — sollen Dienstag, den 14. April d. Js.
ca. 300 Rm. Fichten-Nußknüppel und
ca. 300 Rm. Fichten-Reisknüppel u. Baden
an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden. Zusammen-
kunft und Anfang vormittags 10 Uhr am „Fuchstanz“.
Königstein i. T., im März 1914.
Flammiger.

Fichten Nutz- und Brennholz-Verkauf der Kgl. Oberförsterei Königstein.

Dienstag, den 21. April kommen in Königstein im Saal-
bau Georg von 10 Uhr vormittags ab von frischen Wind- und
Schneebrüchen zum Ausgebot:

Schugbezirk Schloßborn: Distr. 69/72 (Wedung) 121 fm.
meist stärkeres Fichten-Stammholz 1/4; Distr. 73a² (Kilbskirchhof)
85 Fichten-Stämme 4. mit 18 fm., je 30 Stangen 1. u. 2. Kl.,
50 Stangen 3. Kl., Distr. 73A (Neuenhainer Brucher): 50 Stang.
3. Kl., Brennholz aus dens. Distr. u. 88: 5 Rm. Eichen- und
Buchen-Knüppel, 1 Rm. Buchenreis 1.; 6 Rm. Fichten-Scheite
und Knüppel, 4 Rm. Fichten Reis 1.

Schugbezirk Glashütten: am H. Feldberg Distr. 44, 46,
48 und 50, 99 Fichten-Stämme 1/4. Kl. mit 80 fm.; an Brenn-
holz aus Distr. 37, 40/48: 130 Fichten-Scheite, 310 Rm. Knüppel,
25 Rm. Reis 1.

Gasthaus zum Adler: Mammolshain.

Am zweiten Osterfeiertag:

Großes Tanzvergnügen

Für gute Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Adolf Leiter.

143. Infant.-Regiment.

Die ehemaligen Kameraden werden zu einer
Versammlung auf Samstag, den 18. April,
abends 9 Uhr, in das Gasthaus zum „Grünen Wald“ eingeladen.

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21
empfiehlt

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.

Verzinkte Waren

als Eimer, Schüsseln, Waschlöpfe, Taucheschöpfer, Kehrreichte u.
Badewannen für Kinder und Erwachsene in erstklassiger Qualität
empfiehlt

Georg Maschke

Spengler — Hauptstraße.

Eine schöne

Kommode

Außbaumholz, ganz billig abzu-
geben. Näheres bei

Peter Müller,
Doppesstraße 22.

Einen Segen bringt d. Frau

dem Heim,
wenn sie die
Ihren nie ohne
Kaiser's Brust-
Caramellen auf
die Strasse läßt.
Dann bleiben
Katarrhe beim
hässlichsten Wet-
ter aus. Von Millionen im Gebrauch
bei Husten, Heiserkeit, Brust-Ka-
tarrh, Verschleimung, Krampf- und
Keuchhusten.

6100 Zeugnisse von Aerzte und
Private. Paket 25 Pfg.
Dose 50 Pfg. Achte auf die Schutz-
marke 3 Tannen. Zu haben bei

Carl Gerstner, Cronberg

Tonwerke

Gießen, Abendstern, Dachziegel- Verblender

naturreot, weiß, schwarz u. braun

Deckensteine Drainröhren.

Erstklassiges Material. Langjähr.
Garantie. Wiederverkäufer resp.
Vertreter gesucht.

Sparsame Frauen stricken Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit

Matadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend :: nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

Anton Happel

appr. Kammerjäger,
Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56
empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Ingeziefern nach der neuesten
Methode, wie Ratten, Mäuse
Wanzen Käfer usw. Uebernahme
ganzer Häuser im Abonnement

Gesucht

für 3 Sommermonate
möbl. Wohnung
4 Zimmer mit Küche, Veranda
und Garten. Näheres Expedition.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme während der
Krankheit und dem Hinscheiden unserer
lieben Tante

Fräulein

Katharine Müller

danken wir herzlichst.

Familie Kunz.

Cronberg i. T., den 11. April 1914.

Zu Ostern

empfehle:

Sträußelkuchen

Radonkuchen

Stollen 50 S und 1.— M.

Große und kleine Osterhasen
mit Zuckerguß.

Am 2. Feiertag frisches Kaffeegebäck

Bäckerei und Konditorei

W. Hermann

Telefon 183

Eichenstraße 9.

Zur Frühjahrs-Saison

empfehle:

* Stoffe und Ausputz *
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.

Zur Konfirmation und Kommunion:

Kleiderstoffe, Wäsche, Korsetts und Niederkorsetts,
Hüte, Kravatten, Hemden, Kragen und Manschetten,
Taschentücher, Kerzenratten, Kerzentücher
Kommunionkränzchen * Gesang- u. Gebetbücher
Große Auswahl in Geschenkartikeln usw.

Große Auswahl in Regenschirmen, billigst.
Neuheiten in Schürzen.

Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann